

GDSU Info

**Gesellschaft für Didaktik
des Sachunterrichts e.V.**

August 1995

Heft 1

Hinweis:

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der GDSU-Geschäftsführung bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

Impressum:

GDSU-Info (vormals Mitgliederrundbrief)

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V.
(GDSU)
Geschäftsstelle: Dr. B. Marquardt-Mau,
c/o IPN Kiel, Olshausenstraße 62, D-24098 Kiel,
Tel. 0431/8803127 u. 880-3148, Fax: 0431/8801521

Vorsitzender: Prof. Dr. W. Köhnlein, Hildesheim.
Tel. 05121/883470, Fax: 05121/867558

Redaktion: Prof. Dr. D. Cech, Vechta
Tel.: 04441/15-242, Fax: 04441/15-444
Prof. Dr. W. Köhnlein
Dr. Brunhilde Marquardt-Mau

ISSN 0949-118X

Inhalt:

Jahrestagung 1996 in Leipzig	4
Anmeldeformalitäten für Beiträge	4
Rahmenvorgaben für die Anmeldung von Beiträgen	5
Rückblick Jahrestagung 1995 in Vechta	6
Rechenschaftsbericht des Vorstandes/des 1. Vorsitzenden zur Mitgliederversammlung 1995	6
GDSU Geschäftsbericht 1994	9
Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e. V.	11
Wahlprotokoll	14
Kommentare zur Jahrestagung aus studentischer Sicht	15
Jahres- und Forschungsbände der GDSU	16
Pinboard	16
Arbeitsgruppen, Kommissionen	17
Arbeitsgruppe "Sachunterricht und geschlechtsspezifische Sozialisation"	17
Arbeitsgruppe "Neue Bundesländer"	18
Kommission "Nachwuchsförderung"	18
Kommission "Qualifikationsprofil für Lehrende in der Didaktik des Sachunterrichts"	18
Tagungen	19
Verschiedenes	19
Mitgliederliste	19
Neue Bankverbindung der GDSU	19
Kooptation	19
Anschriften des Vorstandes	20

GDSU-Info statt Mitgliederrundbrief

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
mit dieser Ausgabe liegt Ihnen das erste GDSU-Info vor. Der Vorstand hat sich für diese Form entschieden, um ein Periodikum zu schaffen, das einerseits notwendige Informationen für die Mitglieder unserer Gesellschaft enthält, andererseits aber auch Raum für die Diskussion aktueller Fragen und Probleme bieten kann. Beiträge sind erwünscht und an die Geschäftsstelle der GDSU zu senden (auf Diskette, unformatiert, möglichst WinWord).

Der Vorstand

Jahrestagung 1996 in Leipzig

Für die Jahrestagung 1996 haben der Vorstand und die Mitgliederversammlung die freundliche Einladung nach Leipzig, die von Prof. Dr. R. Lauterbach im Namen des Instituts für Grundschulpädagogik der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, Universität Leipzig, ausgesprochen wurde, dankbar angenommen.

Die Jahrestagung findet vom **14. bis 16. März 1996** an der Universität Leipzig statt. Gerne hat der Vorstand den Vorschlag der Mitgliederversammlung aufgegriffen, die nächste Jahrestagung mit dem Thema "**Forschung zum Sachunterricht**" aus Schule und Hochschule vorzubereiten.

Diese Thematik sollte den notwendigen weiten Rahmen dafür bieten, den gegenwärtigen Stand der Forschung im Bereich der Sachunterrichtsdidaktik vorzustellen, neue Forschungsfragen zu generieren und gegebenenfalls Forschungsk Kooperationen zu initiieren.

Da preiswerte Unterkünfte in Leipzig rar sind, bitten wir Sie, sich rechtzeitig zu einer Teilnahme zu entschließen und sich um eine Unterkunft zu bemühen.

Für Studentinnen und Studenten werden wir eine einfache und kostengünstige Lösung anbieten. Außerdem wird es ein geeignetes Programm für Studierende geben. Unterbreiten Sie dieses Angebot möglichst zu Beginn des Semesters den Studierenden und teilen Sie uns dann die Anzahl der Teilnehmer vor Ende des Jahres mit.

Nachfragen bei der Tagungsleitung: Prof. Dr. R. Lauterbach (Anschrift siehe S. 20).

Anmeldeformalitäten für Beiträge

Die Anmeldung eines Beitrags erfolgt bis zum **1. Oktober 1995** an die Geschäftsführerin auf dem eingelegten Vordruck.

Benötigt werden die **Themen mit Namen** der Autorinnen/Autoren und eine etwa **halbseitige reproduktionsfähige Inhaltsangabe** sowie die Bezeichnung der Veranstaltungsform (Gruppenvortrag, Arbeitsgemeinschaft, Forum etc.).

Mit der Anmeldung eines Vortrags oder einer Arbeitsgruppe verpflichten Sie sich, bei Tagungsbeginn *eine druckfertige Kurzfassung von maximal fünf Seiten* (gemäß Schreibanleitung) vorzulegen.

Diese fünf Seiten dienen zum einen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Information über Ihren Beitrag, zum anderen den Herausgebern der Tagungsbände als Entscheidungsgrundlage dafür, welche Kolleginnen und Kollegen zur Übernahme eines Beitrags für den Jahresband eingeladen werden.

Nähere Informationen über die Jahrestagung 1996 mit den erforderlichen Hinweisen zum Programm, zur Mitgliederversammlung und zum Tagungsort geben wir Ihnen im nächsten GDSU-Info.

Die Anmeldung der Beiträge bis zum 1. Oktober 1995 ist erforderlich, um das Programm über Fachzeitschriften im Januar bzw. Februar veröffentlichen zu können. Außerdem möchten wir dem Wunsch mehrerer Mitglieder folgen und die Anerkennung der Tagung als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer beantragen. Dazu muß das Programm Anfang November vorliegen.

Die **Rahmenvorgaben für die Anmeldungen von Beiträgen** haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Sie werden hier nochmals zusammengestellt:

Gruppenvorträge: Neben Schlüsselreferaten, die zum Thema "Forschung zum Sachunterricht" Grundsatzfragen aufwerfen, sind parallele Gruppenvorträge von insgesamt 40 Minuten vorgesehen (25 Min. Vortrag, 15 Min. Diskussion). Diese sollten das Tagungsthema differenzieren und Gelegenheit zur Aussprache geben.

Foren geben Raum und Zeit für *neue* Ideen. Mit ihnen sollten Entwicklungen angeregt werden, die die Didaktik des Sachunterrichts in den kommenden Jahren weiterführen. Die Beiträge zu den Foren sollten kurz, prägnant und (durchaus) provokativ sein. Ihnen soll eine Textfassung zugrunde liegen, die zum Tagungsbeginn vervielfältigt werden kann. Die Präsentation beschränkt sich auf 15 Minuten; ihre Form ist frei (z. B. Diskussion, Theaterinszenierungen, Streitgespräche, Versuche, Lesungen). Vorgesehen ist ein tagungsthematisches und ein offenes Forum.

Arbeitsgemeinschaften behandeln wichtige Themen im Hinblick auf eine Weiterbearbeitung auch zwischen den Jahrestagungen. Sie werden von mehreren Personen vorbereitet, die an einem gemeinsamen Thema arbeiten. Die Einführungen überschreiten deshalb nicht eine zwanzigminütige Dauer. Den Arbeitsgemeinschaften stehen voraussichtlich am Freitagnachmittag zweieinhalb Stunden zur Verfügung. Sie tagen parallel.

Werkstätten, Studios, Unterrichtsmodelle sind für den Samstagvormittag vorgesehen. Sie sind für die Teilnahme von Lehrerinnen und Lehrern der Region offen. In ihnen stehen Schule und Unterricht im Mittelpunkt.

Ausstellungen, Poster präsentieren einzelne Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Die Tagungsteilnehmerinnen/-teilnehmer erhalten Gelegenheit, mit den Ausstellenden zu sprechen. Bitte machen Sie von *diesem Angebot* Gebrauch.

Rückblick Jahrestagung 1995 in Vechta

Rechenschaftsbericht des Vorstandes/des 1. Vorsitzenden zur Mitgliederversammlung 1995

Mit dieser Mitgliederversammlung schließen wir die erste volle Vorstandsperiode in der kurzen Geschichte unserer Gesellschaft ab. Nach der Gründung 1992 in Berlin amtierte der erste Vorstand mit einer vorläufigen Satzung ein Jahr. Der zweite Vorstand, der heute seine Tätigkeit beendet, wurde 1993 in Köthen gewählt.

Die Arbeit des Vorstandes diente ganz wesentlich der weiteren Konsolidierung unserer Gesellschaft. Der Erfolg dieses Bemühens zeigt sich in einer stabilen, leicht steigenden Mitgliederzahl und in den wachsenden Kontakten und Einflußnahmen nach außen, aber auch in der Anerkennung, die unsere Gesellschaft im wissenschaftlichen wie im politischen Bereich gefunden hat. Natürlich ist das immer wieder mit einer bis an die Grenzen des Möglichen reichenden Arbeitsbelastung verbunden.

Wichtig für die innere Lebendigkeit und den Erfolg unserer Gesellschaft ist, daß Ziele und Impulse von einer großen Zahl der Mitglieder konkret mitgetragen werden. Das geschieht kontinuierlich und institutionalisiert in den Arbeitsgruppen; unerlässlich erscheinen mir darüber hinaus Kommissionen für Spezialaufgaben und vor allem der aktuelle briefliche und mündliche Austausch. Ich danke insbesondere denjenigen von Ihnen, die diese Kontakte gepflegt und sich an der Arbeit beteiligt haben.

Lassen Sie mich auf einige speziellere Punkte eingehen; an einigen Stellen darf ich auf die genaueren Ausführungen in den letzten Mitglieder-Rundbriefen verweisen.

1. Bei der Tagung in Freiburg wurde bedauert, daß nur wenige Studentinnen und Studenten unseres Faches an der Tagung teilgenommen haben. Der Vorstand hat sich zusammen mit Herrn Kollegen Cech bemüht, für diese Tagung gezielt auch Studierende einzuladen. Ich begrüße auch hier die Kommilitoninnen und Kommilitonen, die nach Vechta gekommen sind und danke den hiesigen Studierenden für das spezielle studentische Programm.
2. Die Mitgliederversammlung 1994 verabschiedete den Entwurf einer "Resolution zur Unverzichtbarkeit eines universitären Studiums für das Lehramt an Grundschulen" mit der Maßgabe, daß der Vorstand - nach einer evtl. erforderlichen Überarbeitung - davon öffentlichen Gebrauch machen

sollte, wenn die Situation es erfordert. Das war leider der Fall. Im Spätherbst 1994 kam erneut die Frage auf, ob die (Grundschul-) Lehrerbildung an Fachhochschulen verlegt werden sollte. Der Vorstand hat Anfang Januar dieses Jahres an ca. 120 Anschriften (Wissenschaftsrat, Ministerien in Bund und Ländern, Deutsche Rektorenkonferenz, Parteien, Gewerkschaften und Verbände, Presse) die Ihnen bekannte Resolution mit einem Begleitschreiben versandt. Wir haben damit nach der "Köthener Erklärung" die zweite Aktion dieser Art durchgeführt.

Bisher sind etwa 20 Antwortschreiben eingetroffen. Widerspruch gegen unsere Vorstellungen und Forderungen haben wir nicht erfahren, fast alle Briefe sind zustimmend; bei den Ministerien ist diese Tendenz besonders deutlich in den neuen Bundesländern.

Fast vollständig abgedruckt wurde die Resolution in der niedersächsischen GEW-Zeitung (Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen, Nr. 12 v. 15.12.1994, S. 8).

Der Vorstand der Kommission Schulpädagogik/Lehrerbildung der DGfE hat sich unserer Resolution einstimmig angeschlossen und wird dies auf der Tagung zum Thema Lehrerbildung, die Ende Juni in Potsdam stattfinden wird, vertreten. Der Vorsitzende, Herr Kollege Bayer, wird die Resolution auf die Tagesordnung des Gesamtvorstandes der DGfE bringen.

Auch aus der Vorstandsebene des Arbeitskreises Grundschule habe ich Zustimmung erfahren.

Generell hat die Resolution eine sehr erfreuliche Anerkennung gefunden. Gleichwohl ist das Thema nicht erledigt, und wir müssen die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen.

Für die Unterstützung bei der Formulierung der Resolution möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich Herrn Kollegen Spreckelsen danken.

3. Zur Lehrerbildung liegt der Mitgliederversammlung ein Entschließungsantrag von Herrn Kahlert vor.
4. Der Vorstand bemühte sich weiterhin um die Einrichtung bzw. den Erhalt von Sachunterrichts-Professuren an allen Hochschulen, die den Studiengang Lehramt an Grundschulen führen. Zum Beispiel haben wir uns (in Kooperation mit der Fakultät) beim zuständigen Minister für den Erhalt der C 3-Stelle "Sachunterricht" an der TU Dresden eingesetzt. Der Briefwechsel mit dem Minister gibt allerdings kaum zu Hoffnung Anlaß. Sparzwänge und die geringe Anzahl der Studierenden führen dazu, daß frei werdende Stellen zur Disposition gestellt werden. Eine Entscheidung über den Erhalt der Stelle ist noch nicht gefallen.
5. Insbesondere unsere Resolution hat dazu geführt, daß unsere Gesellschaft stärkere Aufmerksamkeit erfahren hat und daß Kontakte zu staatlichen Stellen, Institutionen und Verbänden neu geknüpft oder gefestigt werden konnten.

Mit der Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht e.V. (GATWU), deren Vorsitzender Herr Kollege Oberliesen ist, findet auf Vorstandsebene ein Austausch von Publikationen usw. statt.

6. Durch Vermittlung der Kollegen Oberliesen und Schreier hat uns die Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Hamburg die Schrift "Heimatkunde - Sachunterricht wohin?" für unsere Mitglieder zur Verfügung gestellt. Dafür sage ich auch an dieser Stelle herzlichen Dank.
7. In der Reihe unserer Jahresbände konnten wir Anfang des Monats den fünften Band ("Curriculum Sachunterricht") verschicken. Ich hoffe, das Buch findet Ihre Zustimmung. Herrn Lauterbach, der wiederum die Hauptlast der Herausgabe getragen hat, und den beteiligten Damen und Herren des IPN gebührt unser Dank für diese aufwendige Arbeit.
Die Vorbereitung des Bandes war für die Herausgeber mit außerordentlichem Aufwand verbunden, weil nicht alle eingereichten Texte druckreif waren. Der Vorstand und die künftigen Herausgeber werden Beiträge ablehnen müssen, die nicht den Standards entsprechen.
Über die Weiterführung unserer Reihe haben im Februar Gespräche mit der Leitung des IPN stattgefunden. Das IPN wird die Herausgabe weiterhin unterstützen. Außerdem zeichnet sich die Möglichkeit ab, daß wir außer den Jahresbänden auch solche mit umfangreicheren Forschungsbeiträgen veröffentlichen können. Für eine wissenschaftliche Gesellschaft ist das eine wichtige Perspektive.
Für alle Buchpublikationen unserer Gesellschaft liegt ein Angebot des Verlages Klinkhardt vor, das in Zusammenarbeit mit dem IPN und vielleicht einem weiteren Institut interessante Möglichkeiten eröffnen könnte. Hierzu wird Herr Lauterbach als Geschäftsführer noch Näheres ausführen.
8. Die Arbeitsgruppe "Neue Bundesländer" wird die Akzentuierung ihrer Arbeit verlagern. Im Mittelpunkt der Bemühungen sollen die Verbindungen der Fächer Sachunterricht, Werken und Schulgarten und ihre gemeinsamen Momente stehen. Ich verweise auf das Angebot der Gruppe von heute morgen.
Es liegt ein Antrag für eine neue Arbeitsgruppe vor.
9. Die Bestandsaufnahme zum Sachunterricht wird von Herrn Wittkowske fortgesetzt. Wesentliche Ergebnisse hat Herr Wittkowske gestern vorgebracht. Eine Dokumentation ist vorgesehen; die Finanzierung durch die Gesellschaft ist in Aussicht genommen.
10. Der Vorstand ist seit seiner Wahl insgesamt neunmal zusammengetreten, seit der letzten Mitgliederversammlung viermal, und zwar je zweimal in Kiel und Vechta. Die großen Entfernungen und die Reisekosten legen es nahe, jeweils zweitägige Sitzungen durchzuführen.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen des scheidenden Vorstandes für die konstruktive und reibungslose Zusammenarbeit in unserer zweijährigen Vorstandsarbeit. Mein besonderer Dank gilt auch an dieser Stelle Herrn Kollegen Lauterbach, der nicht nur einen sehr großen Teil der Arbeit getragen, sondern auch immer mit Weitblick die Entwicklung der Gesellschaft gefördert hat. Ohne ihn hätten wir die wirksame Zusammenarbeit mit dem IPN nicht aufbauen können.

11. Schließlich darf ich auch den Dank an das Haus aussprechen, im dem wir in diesem Jahr unsere Tagung durchführen dürfen. Er gilt Herrn Kollegen Cech, der uns freundlicherweise eingeladen und mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Tagung umsichtig und sorgfältig vorbereitet hat. Unser Dank gilt auch dem Rektor dieser Hochschule, Herrn Prof. Dr. Howe, und allen beteiligten Damen und Herren für die freundliche Aufnahme und wirkungsvolle Unterstützung unserer Tagung.
12. Die erfreulichen Punkte über den Geschäftsgang, die Entwicklung der Mitgliederzahl und der Finanzen entnehmen Sie bitte dem Bericht des Geschäftsführers.

Die Mitgliederversammlung hat heute einen neuen Vorstand zu wählen. Ich hoffe, daß mit dem neuen Vorstand und den Impulsen und Entschliebungen aus dieser Mitgliederversammlung unsere Gesellschaft weiter gestärkt wird.

Vechta, den 19. März 1995

gez. Köhnlein

GDSU Geschäftsbericht 1994

Am 31.12.1994 hatte die GDSU 182 Mitglieder. Seit der Gründungsversammlung 1992 hat sich unsere Mitgliederzahl von 92 damit nahezu verdoppelt.

Dieser Entwicklung entspricht unser Kassenstand.

Kassenbestand am 1.1.94	11.218,79 DM
Einnahmen	15.806,73 DM
Ausgaben	5.348,54 DM
Kassenbestand am 31.12.94	21.676,98 DM

Der für 1994 vorgeschlagene Haushaltsrahmen wurde eingehalten.

Einnahmen 1994

□ Mitgliederbeiträge 1994	12.507,50 DM
Zinsen	295,23 DM
Spenden	362,00 DM
Tagung Freiburg ¹	2.642,00 DM
* außenstehende Beiträge 1993	0,00 DM
gesamt	15.806,73 DM

Ausgaben 1994

Geschäftskosten ²	5.200,54 DM
davon: Reisekosten	2.495,16 DM
Porto/Telefon ³	1.810,97 DM
Kommission "Neue Bundesländer Publikation(en)" ⁴	148,00 DM
gesamt	5.348,54 DM

1. Die *Tagungsbeiträge* sollten alle Kosten decken, die für die Tagung selbst entstehen. Das ist bisher geglückt. Wir haben teilweise sogar Überschüsse gehabt, weil Druck, Tagungsmappen und andere Tagungsausgaben von den veranstaltenden Hochschulen bzw. von ihnen nahestehenden Einrichtungen übernommen wurden. Die Tagungsbeiträge werden vor Ort in eine attraktive Ringmappe eingehftet. Bei Haushaltsplanungen kann nicht davon ausgegangen werden, daß Tagungskosten auch zukünftig von den veranstaltenden Hochschulen übernommen werden können.
2. Alle *laufenden Geschäftsausgaben* wurden aus den *Mitgliederbeiträgen* finanziert. Der Beitragseinzug verlief 1994 (fast) reibungslos. Wir hatten bereits zur Jahresmitte keine Außenstände.
3. Das Versenden von Mitgliederrundbriefen, Mitgliederbänden, Programmheften und Antworten auf Anfragen und Einladungen zur Mitgliedschaft verursachte die größten Ausgaben unter den *Geschäftskosten*. Mit Außenständen waren es 1994 insgesamt DM 3.393,77.
4. Der *Mitgliederband* 1994 wurde erst 1995 abgerechnet. Er wird in der Vorkalkulation bei einer Gesamtauflage von 800 Exemplaren für die GDSU mit DM 12,- angesetzt. 200 Exemplare wurden für Mitglieder und Autoren übernommen. Weitere Exemplare können für DM 15,- direkt vom IPN bezogen werden. Dieser Preis gilt auch für frühere Bände.

Folgender Haushaltsrahmen wird für 1995 vorgeschlagen:

1. Tagungseinnahmen 1995 wie 1996 decken die Tagungsausgaben.
2. Hergestellt und versandt werden
 - * 3 *Mitgliederrundbriefe*
 - * 1 Jahresband (220 Exemplare, 1 je Mitglied, 2 je Autor und Herausgeber),
 - * 1 Tagungsankündigung
 - * 1 Programmheft,
 - * 1 aktualisierte Mitgliederliste,
 - * Einladung und Anmeldeunterlagen für die Tagungsbeiträge 1995.

Zwischen den Jahrestagungen finden 4 *Vorstandssitzungen* statt.

Arbeitsgemeinschaften (2) wie Kommissionen (1) stehen jeweils DM 500,- zur Verfügung.

Der Jahresband 1995 wird mit 4 Herausgebern in 3 Sitzungen vorbereitet.

Die Positionen der laufenden Kosten sind untereinander deckungsfähig.

Insgesamt DM 10.000 werden für 3 Förderprojekte der GDSU ausgewiesen.

Die Projektkosten sind untereinander deckungsfähig.

Persönliche Anmerkung: Mit der Entlastung für den Haushalt 1995 habe ich meine Tätigkeit als Geschäftsführer beendet. Ich danke all jenen, die mir die Geschäftsführung leicht gemacht haben, vor allem Frau Edeltraut Glockner im IPN und allen Vorstandsmitgliedern. Dr. Brunhilde Marquardt-Mau danke ich außerdem für ihre Bereitschaft, die Geschäfte der GDSU zu führen. Alles Gute!

Roland Lauterbach

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V.

Termin: 18. März 1995 Beginn: 17.00 h Ende: 20.20 h

Ort: Aula der Hochschule Vechta

Anwesend: 56 Mitglieder der GDSU, einige Gäste

Leitung der
Versammlung: Prof. Dr. W. Köhnlein (außer TOP 7)

Protokoll: Prof. Dr. D. Cech

TOP 1: **Eröffnung und Beschluß der Tagesordnung**

Herr Köhnlein eröffnet die Versammlung und stellt ohne Widerspruch fest, daß die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen und beschlußfähig ist.

Die mit der Einladung vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 2: **Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18. 3. 1994**

Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

TOP 3: **Rechenschaftsbericht des Vorstandes**

a) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden

Herr Köhnlein gibt einen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Mitgliederversammlung. Der Rechenschaftsbericht liegt schriftlich vor und wird den Mitgliedern mit dem nächsten Rundbrief zugestellt.

b) Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers

Herr Lauterbach erläutert Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft. Er legt eine Haushaltsplanung für das laufende Geschäftsjahr vor. Die wesentlichen Daten des Kassenberichts werden im nächsten Rundbrief mitgeteilt.

TOP 4: **Bericht der Kassenprüfer**

Die Herren Rose und Berge haben die Kasse geprüft. Herr Rose berichtet, daß die Kasse ordnungsgemäß geführt ist und alle Belege für Einnahmen und Ausgaben vorliegen. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Geschäftsführers und des Vorstandes.

Innerhalb seines Berichtes verweist Herr Rose auf die Vorteile des Einzugsverfahrens (Mitgliedsbeiträge) für die Kassenführung. Er ruft alle Mitglieder, die ihre Beiträge noch individuell überweisen, auf, eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

- TOP 5: Aussprache und Entlastung des Vorstandes**
 Eine Anfrage (Herr Wiebel) bezieht sich auf die beabsichtigten Buchpublikationen der Gesellschaft und die vorgesehene Zusammenarbeit mit einer weiteren Institution. Herr Köhnlein führt dazu aus, daß diese weitere Institution einer Zusammenarbeit noch nicht zugestimmt hat und deswegen sowohl im Bericht des Vorsitzenden als auch des Geschäftsführers nicht genannt wird.
 Herr Cech stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
 Abstimmung: einstimmig
- TOP 6: Wahl der Wahlleiterin/des Wahlleiters und von Wahlhelfern**
 Die Mitgliederversammlung wählt Herrn Wiebel einstimmig als Wahlleiter und anschließend - ebenfalls einstimmig - die Herren Rose und Thiel als Wahlhelfer für die folgenden Vorstandswahlen.
- TOP 7: Wahl des Vorstandes**
 Die Mitgliederversammlung wählt in geheimer Abstimmung den Vorstand für die Zeit März 1995 bis März 1997:
 1. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Köhnlein
 2. Vorsitzender: Prof. Dr. H.-J. Schwier
 Geschäftsführerin: Dipl.-Päd. B. Marquardt-Mau
 Beisitzerin: Dr. I. Frohne
 Beisitzer: Prof. Dr. D. Cech
 Über den Wahlvorgang liegt ein separates Wahlprotokoll vor, das Bestandteil dieses Gesamtprotokolls ist.
- TOP 8: Wahl von zwei Kassenprüfern**
 Die Herren Berge und Rose werden einstimmig zu Kassenprüfern bestellt.
- TOP 9: Einrichtung von Arbeitsgruppen**
 Die Arbeitsgruppe "Neue Bundesländer" setzt ihre Arbeit unter neuen Akzentuierungen fort.
 Es wird eine neue Arbeitsgruppe "Sachunterricht und geschlechtsspezifische Sozialisation" eingerichtet. Abstimmung: bei einer Enthaltung angenommen.
 Die Ansprechpartner der Arbeitsgruppen werden im Rundbrief mitgeteilt.

TOP 10:**Anträge**

Es liegt ein Antrag von Herrn Kahlert vor: "Sicherung schulpraktischer Erfahrungen der Lehrenden in der Ausbildung von Studierenden des Lehramtes".

Die Diskussion zeigt, daß Herr Kahlert ein drängendes Problem aufgegriffen hat. Ergebnis dieser Diskussion ist, daß die Einrichtung einer Kommission "Nachwuchsförderung" für sinnvoll und notwendig angesehen wird. Herr Kahlert zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

Die Mitgliederversammlung stimmt per Akklamation für die Einrichtung einer Kommission "Nachwuchsförderung".

TOP 11:**Gespräch über Thematik, Ort und Termin der Jahrestagung 1996**

Es liegt eine Einladung von Herrn Lauterbach vor, die nächste Jahrestagung in Leipzig durchzuführen. Terminvorschlag: 14.-16.03.1996. Auch Erfurt wird als Tagungsort genannt. Herr Gärtner erklärt, daß "die Erfurter" der Meinung sind, erst nach Leipzig eine Jahrestagung ausrichten zu wollen.

Herr Wiebel spricht den Termin der Jahrestagung an. Er verweist auf Schwierigkeiten, die durch Prüfungstermine und andere Verpflichtungen im Monat März auftreten und die Teilnahme von Mitgliedern und Interessierten erschweren bzw. verhindern. Der Vorstand wird diesem Problem nachgehen.

Die Jahrestagung wird unter dem Thema "Forschung" stehen.

TOP 12:**Verschiedenes**

- a. Mehrere Mitglieder regen an, die neuen Techniken und Dienste zu nutzen, um über die neuesten Veröffentlichungen im Sachunterricht zu informieren.
- b. Weiterhin wird angeregt, über laufende Forschungsarbeiten und Promotionsvorhaben im Rundbrief der Gesellschaft zu berichten.

gez. Cech

gez. Köhnlein

Wahlprotokoll

TOP 7:

Wahl des Vorstandes der GDSU

Anwesende Mitglieder: 56. Es wird geheim gewählt.

1. Vorsitzende/r:

Wahlvorschlag: Herr Köhnlein;

Wahl:	abgegebene Stimmen	:	55
	davon mit ja	:	51
	nein	:	1
	Enthaltung	:	3

Herr Köhnlein nimmt die Wahl an.

2. Vorsitzende/r:

Wahlvorschlag: Herr Schwier;

Wahl:	abgegebene Stimmen	:	56
	davon mit ja	:	52
	nein	:	2
	Enthaltung	:	2

Herr Schwier nimmt die Wahl an.

Geschäftsführer/in:

Wahlvorschlag: Frau Marquardt-Mau;

Wahl:	abgegebene Stimmen	:	56
	davon mit ja	:	55
	nein	:	-
	Enthaltung	:	1

Frau Marquardt-Mau nimmt die Wahl an.

1. Beisitzer/in:

Wahlvorschlag: Frau Frohne;

Wahl:	abgegebene Stimmen	:	56
	davon mit ja	:	49
	nein	:	1
	Enthaltung	:	6

Frau Frohne nimmt die Wahl an.

2. Beisitzer/in:

Wahlvorschläge: Frau Kaiser;

Herr Cech;

Wahl:	abgegebene Stimmen	:	56
	davon für Kaiser	:	21
	für Cech	:	32
	Enthaltung	:	3

Herr Cech nimmt die Wahl an.

gez. Wiebel

Kommentare zur Jahrestagung aus studentischer Sicht

Maren Heinemann (Lüneburg):

“Studieren für den Sachunterricht - Barrieren überwinden”, so lautete das Thema der Tagung. Zu meinem studentischen Entsetzen ging kaum eine/r der ReferentInnen auf dieses Thema ein! Trotz vielversprechender Überschriften der Beiträge galten diese wohl eher der Darstellung der eigenen Forschungs- bzw. Arbeitsbereiche. Konkrete Beispiele, um Barrieren zu überwinden, waren die Ausnahme. Denkwürdig finde ich die Tatsache, daß wir hauptsächlich weiblichen SU-Studierenden in der Hauptsache von männlichen SU-Dozenten belehrt werden! Daß die Geschlechterfrage die werten Herren auch wenig interessiert, bewiesen sie mit der geringen Teilnehmerzahl von vier Männern am Forum “Brave Mädchen - böse Buben”, das nur von Frauen gestaltet wurde. Das ist schade, da gerade diese Thematik eine der noch zu überwindenden Barrieren darstellt. Ich hätte mir außerdem eine andere Arbeitsform in den Gruppen gewünscht. Durch frontales Lehren kann kein kindgerechter und offener Umgang weitergegeben werden.

Nach der sehr vielversprechenden Einleitung von W. Köhnlein sind diese Eindrücke sehr zu bedauern!”

Christina Schulenburg (Lüneburg):

“Ich hätte mir mehr Arbeitsgruppen gewünscht, an denen ich mit allen Sinnen partizipieren kann. So wurde zu viel herumlamentiert und jeder ging mit einem vollen Kopf und leeren Herzens nach Hause.” (Auszug)

Studentengruppe aus Köthen:

“Die Idee, als Studenten an einer Tagung der GDSU teilzunehmen, entwickelte sich aus dem seit 1993 stattfindenden Studentenaustausch zwischen der Hochschule Vechta und dem Institut für Grundschulpädagogik Köthen der Martin-Luther-Universität Halle. Unsere Vechtaer Kommilitonen hatten für die Tagung eine Dokumentation über die Entwicklung dieses Studentenaustausches, über bisherige Ergebnisse und die zukünftige Organisation gestaltet und uns aus diesem Grund nach Vechta eingeladen. Überraschend war zunächst, daß es sich um einen relativ kleinen Teilnehmerkreis handelte, so daß es auch außerhalb der Diskussionsrunden die Möglichkeit gab, mit Referenten und anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Ausgangspunkt dafür war das breite Spektrum an Vorträgen, die durchaus auch für Studenten aufschlußreich waren. Hierbei wurde besonders deutlich, wie wichtig ein Gedankenaustausch zwischen Grundschullehrern, Dozenten und Studierenden für das Fach Sachunterricht ist. Während der Tagung konnten sich die teilnehmenden Studenten bereits aktiv einbringen.

Wir sind der Meinung, daß diese Tagung sowohl für das Studium als auch für die Unterrichtspraxis wertvolle Anregungen und Impulse gegeben hat.”

Jahres- und Forschungsbände der GDSU

Die *Jahresbände* unserer Gesellschaft ("Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts", bisher fünf Bände) haben sehr guten Anklang - auch über unsere Gesellschaft hinaus - gefunden. Der Erfolg hat den Vorstand ermutigt, in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des IPN die Publikationstätigkeit unserer Gesellschaft zu erweitern und für den allgemeinen Buchmarkt zu öffnen. Der Verlag Klinkhardt (Bad Heilbrunn) hat ein Angebot vorgelegt, von dem schon für den anstehenden Jahresband 1995 Gebrauch gemacht werden soll. Nach einer Vereinbarung mit dem IPN werden die Jahresbände durch ein Herausgeberkollegium betreut, dem (wie bisher) angehören:

- ein Mitglied des IPN, das zugleich Mitglied unserer Gesellschaft ist,
- der/die Vorsitzende der GDSU,
- ein weiteres sachverständiges Mitglied der GDSU,
- der/die örtliche Tagungsleiter/in.

Für den anstehenden Band sind dies Frau Marquardt-Mau und die Herren Köhnlein, Lauterbach und Cech.

Das Herausgeberkollegium hat für den Band mit dem Arbeitstitel "**Lehrerbildung Sachunterricht**" vierzehn Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit eingeladen.

Daneben sollen - in unregelmäßigen Abständen und ebenfalls bei Klinkhardt - *Forschungsbände* erscheinen. Sie werden herausgegeben von einem Mitglied des IPN, das zugleich Mitglied unserer Gesellschaft ist (Frau Marquardt-Mau), dem Vorsitzenden der GDSU (Köhnlein) und Herrn Schreier.

Als Forschungsbände können Monographien und auch Sammelbände erscheinen. Die Planung der Reihe beginnt nach der Sommerpause. Der Vorstand ermutigt alle Mitglieder, Vorschläge bei der Geschäftsführerin einzureichen.

✓	Pinboard	Pinboard	Pinboard	✓
	ADINA-Arbeitsgruppe Didaktik der naturwissenschaftlichen Fächer			
	Aufgrund einer Initiative der Sektion Fachdidaktik im Verband Deutscher Biologen und des Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften in Kiel wurde eine Arbeitsgruppe Didaktik der naturwissenschaftlichen Fächer (ADINA) eingerichtet.			
	Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die wissenschaftliche Fachdidaktik als junge Universitätsdisziplin weiter zu konsolidieren und die forschungsbezogene Basis zu intensivieren. Dazu hat im Sommer 1994 eine Gruppe von ca. 20 Fachdidaktikern (Biologie, Chemie, Physik) bei der DFG 13 Anträge auf Förderung von Forschungsvorhaben gestellt. Von der DFG wurden 9 Anträge genehmigt und Personalmittel zur Verfügung gestellt. Eine neue Antragsrunde, bei der auch an sachunterrichtsdidaktische Forschungsvorhaben gedacht ist, ist für November 1995 in Salzaug vorgesehen.			
	Weitere Auskünfte erhalten Sie bei: Prof. Dr. H. Bayrhuber, Tel.: 0431/880-3129/3131			

Arbeitsgruppen, Kommissionen

Arbeitsgruppe "Sachunterricht und geschlechtsspezifische Sozialisation" - Einladung zur konstituierenden Sitzung

Die Mitgliederversammlung der GDSU hat auf ihrer Jahrestagung 1995 in Vechta die Einrichtung einer neuen GDSU-Arbeitsgruppe "Sachunterricht und geschlechtsspezifische Sozialisation" beschlossen.

Erziehung und Bildung gehen auch heute noch von Zielen und Konzeptionen aus, die kaum Rücksicht auf die unterschiedlichen Sozialisationsbedingungen von Mädchen und Jungen nehmen und die sie auf traditionelle und klischeehafte Muster festlegen.

In der Arbeitsgruppe soll untersucht werden

- zu welchen Folgen dies insbesondere für die Mädchen, aber auch Jungen im Sachunterricht führen kann,
- wie ein Curriculum Sachunterricht zu gestalten ist, das die besonderen Bedürfnisse, Interessen und Zugänge von Mädchen und Jungen aufgreift und ihnen positive Identifikationsmuster anbietet.

Die Arbeitsgruppe plant für den Zeitraum 1995 bis 1997 Arbeiten in den folgenden Aufgabenbereichen:

- Analyse der didaktischen Konzeptionen zu den einzelnen Lernbereichen des Sachunterrichts in Hinblick auf die obengenannten Gesichtspunkte und Herausarbeitung der je spezifischen Defizite und Ansatzpunkte,
- Analyse von geschlechtsspezifischen Interaktions- und Kommunikationsstrukturen im Sachunterricht,
- Zusammenstellen und Entwickeln alternativer Konzepte und Praxisentwürfe für den Sachunterricht und die Lehreraus- und -fortbildung im Hinblick auf die geschlechtsspezifische Komponente.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen sowohl in Form von Workshops auf den GDSU-Jahrestagungen als auch in Form einer Publikation zugänglich gemacht werden.

Die **konstituierende Sitzung** der Arbeitsgruppe findet am **Donnerstag, den 5.10.95 im IPN** statt, zu der hiermit an einer Mitarbeit interessierte GDSU-Kollegen und -Kolleginnen eingeladen werden. Für weitere Informationen bitte wenden an: Dr. Brunhilde Marquardt-Mau (Anschrift siehe S. 20).

Arbeitsgruppe "Neue Bundesländer"

Die Arbeitsgruppe "Neue Bundesländer" tagte am 05.06.1995 in Köthen. Sie beschloß, folgende Aufgaben schwerpunktmäßig zu verfolgen:

1. Entwicklung des Sachunterrichts in der Einheit von Integration und fachlicher Spezifik (Hintergrund sind unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Ländern bei der Integration von Sachunterricht, Schulgarten- und Werkunterricht)
2. Erfassung der aktuellen Situation des Sachunterrichts in den neuen Bundesländern (Evaluation in Kooperation mit dem IPN)
3. Förderung von Innovation in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern für den Sachunterricht und die Intensivierung des dazu erforderlichen Informations- und Erfahrungsaustausches

Im Zusammenhang mit der 1. Aufgabenstellung wird eine offene Gesprächsrunde vorbereitet. **Termin/Ort: Mittwoch, den 13.03.1996, 15 Uhr in Leipzig** (alle Interessenten werden gebeten, ihre Teilnahme verbindlich zu erklären, damit Zimmerreservierungen rechtzeitig vorgenommen werden können).

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am Freitag, den 22.09.1995 in Potsdam statt. Ansprechpartner: Prof. Dr. Hartmut Giest, Universität Potsdam, Institut für Grundschulpädagogik, Tel. 0331/9772030.

Kommission "Nachwuchsförderung"

Die Mitgliederversammlung 1995 hat sich für die Einrichtung einer Kommission "Nachwuchsförderung" entschieden und damit dem Vorstand entsprechende Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Geplant ist zunächst die Einrichtung eines Doktorandenkolloquiums im Umfeld der Jahrestagung. Mitglieder der Kommission sind Herr Spreckelsen (Vorsitz), Frau Möller und Frau Beck.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder um Informationen über laufende Qualifikationsarbeiten (Magister, Diplom, Promotion) im Bereich der Didaktik des Sachunterrichts (bitte schriftlich an die Geschäftsführerin oder unmittelbar an Herrn Prof. Dr. K. Spreckelsen, Leonhard-Lechner-Str. 3, 34131 Kassel).

Anmeldungen zum Kolloquium werden bis zum **01.10.1995** an Herrn Spreckelsen erbeten.

Kommission "Qualifikationsprofil für Lehrende in der Didaktik des Sachunterrichts"

Das Anliegen, das bei der Mitgliederversammlung auf der Grundlage des Entschließungsantrages von Herrn Kahlert zur "Sicherung schulpraktischer Erfahrungen der Lehrenden in der Ausbildung von Studierenden des Lehramtes" diskutiert wurde, soll durch eine Kommission bearbeitet werden. Als Mitglieder sind Herr Schwier (Vorsitz), Herr Kahlert, Herr Möhle und Frau Schwedes gewählt worden.

Tagungen

Das Institut für Grundschulpädagogik "Wolfgang Ratke" der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Köthen lädt zu einer Tagung ein.

Thema: Forschungstagung über Schulgärten

Termin: Freitag, 06.10.1995, 10.30 - 17.00 Uhr

Ort: Köthen, Lohmannstr. 23 (Seminarraum des Schulgartengebäudes)

Vorträge: Wegbereiter der Schulgärten - A. H. Francke und der erste Schularbeitsgarten in Deutschland vor 300 Jahren; Zur Entwicklung der Schulgärten in Sachsen 1900 bis 1933; Der homöopathische Pflanzengarten - ein Stück lebendiges Erbe zwischen Heimat- und Sachunterricht und Schulgartenunterricht in Köthen; Die Ausbildung zum Schulgartenlehrer, zur Schulgartenlehrerin im Institut für Grundschulpädagogik in Köthen, Sachsen-Anhalt.

Weiterhin sind ein Rundgang durch die Gartenanlagen und eine Gesprächsrunde zur Thematik eingeplant.

Hans-Joachim Schwier

Verschiedenes

Mitgliederliste

Wie Sie der Mitgliederliste entnehmen können, hat unsere Gesellschaft gegenwärtig 189 Mitglieder. Mit der Mitgliederliste verbinden sich zwei Bitten:

Bitte überprüfen Sie die Angaben zu Ihrer Person und melden Sie gegebenenfalls Änderungen und Ergänzungen an die Geschäftsstelle.

Bitte nehmen Sie die Beitrittserklärung (Anlage) als Anregung, um neue GDSU-Mitglieder zu werben.

Neue Bankverbindung der GDSU

Die Änderung in der Geschäftsführung hat auch einen Wechsel der Bankverbindung mit sich gebracht. Insbesondere Kolleginnen und Kollegen, die ihre Mitgliedsbeiträge nicht im Abrufverfahren bezahlen, möchten wir auf die neue Bankverbindung hinweisen:

Postbank Hamburg, Konto Nr. 771943-205, BLZ 200 100 20.

Circa 90 % der GDSU-Mitglieder machen von der Einzugsermächtigung Gebrauch. Dies ist für beide Seiten eine Erleichterung, da der Zahlungstermin bzw. der Eingang der Zahlung nicht überwacht werden muß.

Vielleicht können wir Sie noch einmal daran erinnern, daß das Einzugsverfahren eine für beide Seiten angenehme Zahlungsweise ist.

Kooptation zum Vorstand

Der gewählte Vorstand hat in seiner ersten Sitzung den örtlichen Tagungsleiter der Jahrestagung 1996, Herrn Kollegen Roland Lauterbach, kooptiert.

Anschriften des Vorstandes

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Walter Köhnlein
 Universität Hildesheim
 Institut für Grundschuldidaktik
 und Sachunterricht
 Marienburger Platz 22
 31141 Hildesheim
 Tel.: 0 51 21/88 34 70
 Fax: 0 51 21/86 75 58
privat: Gutenbergstraße 18
31139 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/26 45 15

2. Vorsitzender

Prof. Dr. Hans-Joachim Schwier
 Universität Halle-Wittenberg
 FB Erziehungswissenschaften
 Institut für Grundschulpädagogik
 Wolfgang Ratke
 Lohmannstr. 23
 06366 Köthen
 Tel.: 0 34 96/6 93 00
 Fax: 0 34 96/21 27 81
privat: Querallee 8
06366 Köthen
Tel.: 0 34 96/21 49 81

Geschäftsführerin

Dr. Brunhilde Marquardt-Mau
 IPN an der Universität Kiel
 Olshausenstr. 62
 24098 Kiel
 Tel.: 04 31/8 80 31 27
 Fax: 04 31/8 80 15 21
privat: Hardenbergstraße 27
24118 Kiel
Tel.: 04 31/80 26 47

Dr. Irene Frohne
 Technische Universität Dresden
 Fakultät Erziehungswissenschaften
 Institut für Schul- und Grundschul-
 pädagogik - Sachunterricht
 Mommsenstraße 13
 01062 Dresden
 Tel.: 03 51/4 63 33 10
 Fax: 03 51/4 63 72 43
privat: Magnus-Zeller-Ring 28
14548 Caputh
Tel.: 03 32 09/7 00 87

Prof. Dr. Diethard Cech
 Hochschule Vechta
 FB Naturwissenschaften, Mathematik
 Sachunterricht
 Postfach 15 53
 49364 Vechta
 Tel.: 0 44 41/15-242
 Fax: 0 44 41/15-444
privat: F.-Oberhorbeck-Str. 27
49377 Vechta
Tel.: 0 44 41/8 17 01

Prof. Dr. Roland Lauterbach
 Universität Leipzig
 Erziehungswiss. Fakultät
 Institut für Grundschulpädagogik
 Grundschuldidaktik Sachunterricht
 Karl-Heine-Str. 22 b
 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/49 77-213
 Fax: 03 41/49 77-223
privat: Süderstraße 29
24214 Gettorf
Tel.: 0 43 46/71 78

Anmeldung eines Beitrags zur Jahrestagung der GDSU 1996 vom 14. - 16. März in Leipzig
Tagungsthema: *Forschung zum Sachunterricht*

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte diesen Vordruck. Wir benötigen:

➔ 1. Die von Ihnen gewählte Beitragsform und die benötigte Ausstattung.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Gruppenvortrag, | <input type="checkbox"/> Werkstatt / Studio |
| <input type="checkbox"/> Forum I: Curriculum Sachunterricht | <input type="checkbox"/> Unterrichtsmodell |
| <input type="checkbox"/> Forum II: Offenes Forum | <input type="checkbox"/> Poster |
| <input type="checkbox"/> Arbeitsgemeinschaft | <input type="checkbox"/> Ausstellung |

Benötigte Ausstattung: _____

Sonstige Anforderungen _____

➔ 2. Eine knappe *halbseitige, reproduktionsfähige* Inhaltsangabe für das Tagungsheft in dem angezeigten geschlossenen Rahmen gemäß dieser Schreibanweisung.

Name(n) der Autoren

Institution

Thema des Beitrags

Bedenken Sie bitte, daß wir die Anmeldung für Ihren Tagungsbeitrag zum 1. 10. 1993 benötigen. Senden Sie ihn an die Geschäftsstelle. Schreiben Sie bitte 1-1/2 zeilig mit normaler, d.h. 12-pt Schriftgröße. Wir verkleinern den Text.

➔

➔ Zum *Tagungsbeginn* reichen Sie bitte eine reproduktionsfähige Kurzfassung von nicht mehr als 5 Seiten für den Tagungsband ein. Ihr Schriftbild sollte in den gestrichelten Rahmen passen und dieser Schreibanweisung entsprechen.